
INHALT

| | |
|--|-----------|
| ZUR EINSTIMMUNG | 8 |
| I. AUFBRUCH ZUM NEUEN HERZEN | 12 |
| WORUM ES ES GEHT | 12 |
| ENTWICKELT SICH DAS BEWUSSTSEIN DES MENSCHEN? | 14 |
| DAS ARCHAISCHE | 15 |
| DAS MAGISCHE | 16 |
| DER MYTHOS | 17 |
| UNSERE MENTALE ZEIT | 18 |
| DAS KOMMENDE INTEGRALE | 19 |
| ALLES FLIESST | 21 |
| DIE WANDLUNG DES HERZENS | 23 |
| DAS ARCHAISCHE HERZ | 24 |
| DAS MAGISCHE HERZ | 24 |
| DAS MYTHISCHE HERZ | 26 |
| DAS MENTALE HERZ | 29 |
| DAS INTEGRALE HERZ | 31 |
| DIE VIER EUROPÄISCHEN HERZ-VORSTELLUNGEN | 35 |
| DAS LÖWEN-HERZ | 37 |
| DAS HERZ DES HL. AUGUSTINUS | 39 |
| DAS HARVEY-HERZ | 41 |
| DAS LICHT-HERZ | 43 |
| WENN TRAUMGRENZEN FALLEN | 46 |
| LEITORGAN HERZ | 50 |
| DREI MILLIARDEN HERZSCHLÄGE | 52 |
| DAS NEUE HERZ | 55 |
| II. DER KAMPF UMS HERZ | 68 |
| DIE HERZLOSE GESELLSCHAFT | 70 |
| FÜHREN BLINDE DIE BLINDEN IN DIE GRUBE? | 72 |
| DAS KRANKE HERZ | 77 |
| DER HERZENSTAUSCH | 82 |
| HERZ- ODER HIRNTOD? | 88 |

| | |
|---|-----|
| III. DIE NEUE HERZ- KULTUR | 97 |
| ES HÄUFEN SICH DIE ANZEICHEN | 97 |
| JEAN GEBSER | 97 |
| NIKOLAI D. KONDRATIEFF | 99 |
| PIERRE TEILHARD DE CHARDIN | 101 |
| JOACHIM VON FIORE | 103 |
| DIE HERZENSSCHAU | 108 |
| HERZ-DENKEN | 109 |
| DIE HERZ-GESUNDUNG | 112 |
| DAS TEAMWORK IN UNS | 117 |
| DAS NEUE HERZ WAHRT | 121 |
| DAS HERZ-KRAFTFELD | 125 |
| DIE NEUE HERZDIMENSION | 130 |
| HERZENSPHILOSOPHIE | 141 |
| DAS GLÄSERNE HERZ | 147 |
| DIE THEOLOGIE DES HERZENS | 151 |
| HERZ-ÖFFNUNG | 161 |
| VON HERZ ZU HERZ | 165 |
| ICH-BIN | 172 |
| HERZ-ZUKUNFT | 176 |
| | |
| IV. HERZ- ÜBUNGEN | 182 |
| HERZ-EINSTELLEN | 183 |
| HERZ-VERTRAUEN | 183 |
| HERZ-MANTRA | 184 |
| HERZ-ÖFFNUNG | 185 |
| HERZ ZU HERZ | 186 |
| DER INDIANISCHE ABSCHIEDSGRUSS | 187 |
| | |
| HERZ-ZU-HERZ-NETZWERK | 188 |
| | |
| DANKSAGUNG | 189 |
| ANMERKUNGEN | 190 |
| LITERATURVERZEICHNIS | 196 |
| NAMENS- UND STICHWORTVERZEICHNIS | 201 |
| AUSBlick | 203 |

ZUR EINSTIMMUNG

Am Anfang war ein Traum. Wie so oft. Klaudia, eine liebe Freundin und Helferin vieler Menschen, hat ihn stellvertretend für uns alle geträumt. Spontan, wie eben Träume auftreten:

Sie sieht vom Weltraum aus die Erde von schäbig-grauen verfilzten Pferdedecken eingehüllt. Ein Bild des Jammers. Dann geht es im Zoom, wie beim Film, hinunter zur Erde. Zuerst sieht sie die Kontinente. Dann erkennt sie die einzelnen Menschen. Sie sind in ihren jeweiligen Arbeiten erstarrt, wie Standbilder im Film. Dazu ist jeder eingehüllt in Spinnweben und Lurch, sozusagen eingemottet, ohne Leben. In einem dunklen Gespinst gefangen.

Plötzlich beginnt ein einzelner Mensch, wie in Trance, dieses schmutzige, grauisige Gewebe abzustreifen. Langsam, in Zeitlupe. Da beginnt das Herz dieses Menschen intensiv aufzuleuchten. Es strahlt golden-orangeviolett. In einer unaussprechlichen Farbkomposition. So etwas hat Klaudia noch nie gesehen. Sie kann es nicht in den passenden Worten wiedergeben. Unsere Sprache versagt da ganz offensichtlich. Es ist eine individuelle, unverwechselbar pulsierende Mischfarbe, die aus dem Herzen dieses Menschen herausbricht. In seiner ganz eigenen Schwingung.

Auf einmal legen auch andere Menschen in der unmittelbaren Umgebung dieses ersten strahlenden Herzens ihre dunklen Spinnweben ab und fangen ebenfalls an, vom Herzen zu strahlen. Wieder jeder in seiner individuellen Farbkomposition. Viele Grüntöne sind dabei. Die Farben haben eine Strahlkraft, die alles ihr Bekannte übertrifft.

Wieder aus dem Weltraum gesehen, blitzen unter den grauen Decken, die die Erde einhüllen, diese strahlenden Herzen als Lichtpunkte auf. Zuerst

Träume erzählen
Geschichten aus
dem Überbewussten.

wenige, dann immer mehr von ihnen. Diese Lichtpunkte breiten sich in großer Geschwindigkeit über die Erde aus. Wie eine Lichtspirale umgeben sie auf einmal die ganze Weltkugel.

Da erfolgt eine vollkommen lautlose Explosion, die die dunkle Hülle um die Erde zerfetzt und einen strahlenden Planeten freigibt. Die Summe der immer noch individuell einzigartigen Herz-Lichter ergeben dabei ein brillantes, intensives Licht, wie aus einem Kristall. Es ist so stark, dass es sogar im Traum körperlich wehtut, dieses Licht anzuschauen.

Wie Klaudia diese neue Erde aus dem Weltall betrachtet, sieht sie die verschiedenen Kontinente in ihrem eigenen Licht leuchten. Die Erde sprüht als ganzes Licht, wie ein Feuerwerk im All.

Klaudia hat selbst ein geöffnetes Herz. Darum kann sie in diesem Traum etwas sehen, das uns alle angeht. Menschen mit dem geöffneten Herzen sind auch offen für die Hinweise der transpersonalen Menschheitsseele. Und dieser Hinweis zeigt uns eine Situation, die nach Befreiung verlangt. Und diese befreiende Erlösung kommt aus dem Herzen. Nicht aus der Leber, dem Gehirn oder dem Bauch, sondern aus der Wesensmitte des Menschen und aller anderen Wesenheiten: aus dem Herzen.

Dieses Buch fordert Sie auf, mit mir diesem Herzen als Wesensmitte nachzugehen. Obwohl es bekanntlich herausgeschnitten und wieder eingesetzt werden kann. Also für manche Mediziner nur ein „austauschbarer Pumpmuskel“ ist. Aber auch da tun sich gänzlich neue Perspektiven auf: In der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ vom 23.1.2002 stand in der Rubrik „Natur und Wissenschaft“ ein Artikel mit dem Titel „Das Ich im Spender-



Die neue Erde erstrahlt im Licht des neuen Bewusstseins.

herzen“. Mit großem Erstaunen wurde darin registriert, dass bei der Transplantation mit dem Herzen ein nicht geringer Teil der Persönlichkeit des Spenders zum Empfänger mitverpflanzt wird. Dazu wurden die unglaublichesten Beispiele aus einer wissenschaftlichen Studie zitiert. Was kann also dieses Herz? Wird es uns jetzt seine Geheimnisse preisgeben? Wird es für eine neue, strahlende Erde gebraucht? Kann es uns in diese bessere Zukunft führen?

Die Öffnung des
Herzens als
Evolutionsschritt der
Menschheit.

Kostas², der griechische Weise, sagte, dass jetzt die angekündigte Wiederkunft Christi als Öffnung des Herzens in unserem Bewusstsein stattfindet. Sie wird uns die Erlösung von der Polarität zwischen den Welten des Guten und des Bösen und das Ende des Leidens aus diesem Gegensatz bringen. Unsere Herzentdeckungen bestätigen genau das.



In diesem ersten Band der Herz-Reihe haben wir eine Fülle von Informationen zusammengetragen, die das Herz als neues Leitkraftfeld des Menschen betreffen. Dabei haben wir sehr viel Unerwartetes, ja bisher Unbekanntes gefunden. Daraus ist eine Faktensammlung entstanden, die auch den Skeptikern unter uns eine neue Herzauffassung ermöglicht. Den kommenden Bänden in dieser Herz-Reihe sind dann weiterführende Themen wie Herz-Leben und Herz-Sein vorbehalten. Jetzt aber schlagen wir vor: Sichten wir die aufregenden Fakten und Trends in Richtung neues Herz!

Fragen über Fragen tauchen über unsere unmittelbare Zukunft auf. Und die Antworten sind ermutigend. Gar nicht so niederschmetternd, wie es viele Fachleute sehen. Sondern begeisternd. Voller Hoffnung. Wie sagt es eine Stimme aus der Tiefe des Universums im „Planet der Wandlung“: „Erst

wenn alle Menschen begriffen haben, dass sie gemeinsam das vierte Chakra (das Herz d.V.) sein können ... erst dann können sehr viele Menschen eine höhere Entwicklungsstufe erreichen“.³

Das Geschehen
im Herzen
bestimmt unsere
Weiterentwicklung.

Lassen wir uns also gemeinsam auf das Herz ein. Es hat die Kraft, uns aus vielen verfahrenen Situationen herauszuziehen, wie Münchhausen sich selbst aus dem Sumpf. Wir müssen nur anfangen, auf das Kraftfeld Herz zu horchen und es in unser Leben einzubeziehen. So einfach ist das!

Sommer 2002, Altmünster am Traunsee

Georg Schmertzing

Die „Hand auf's Herz“ legen Politiker
bei feierlichen Anlässen.



I. AUFBRUCH ZUM NEUEN HERZEN

WORUM ES GEHT

Letzthin saßen wir in einer Gruppe zusammen, die über den Menschen nachdachte. Da fragte einer von uns: „Wohin zeigst du, wenn du ‘Ich denke’ sagst?“ Alle zeigten mit dem Finger auf die Stirne: es heißt ja ein „kluger Kopf“.

Da wagten wir uns weiter. „Und wohin zeigt der Mensch, wenn es darum geht zu lokalisieren, wo er instinktiv fühlt?“ Diesmal einigten wir uns alle auf den Solarplexus, der knapp über dem Nabel gelegen ist. Es heißt ja: „Ich entscheide aus dem Bauch“, wenn wir Gefühlsaktivitäten meinen, die uns instinktiv handeln lassen.

Und dann fragte einer: „Und wohin deuten wir, wenn wir sagen: ‘Ich bin’“. Da zeigten wir alle auf die Brust als Herzraum. Wir empfanden hier das Zentrum der Person an sich. Die Wesensmitte.

Daraufhin trat eine Stille ein. Irgendwie dachten wir über unsere Selbstkennzeichnung als Mensch nach. In diese Stille sprach einer von uns: „Ich hatte vor kurzem ein interessantes Erlebnis: Wir saßen in einer Almhütte. Mein bester Freund und ich. Und er erzählte mir ziemlich komplizierte Sachen vom Anfang der Schöpfung der auch das Ende sein kann und dass die Zeit nur eine Illusion ist. Und auf einmal fragte er mich: ‘Hast du mir überhaupt zugehört?’ Denn ich war wirklich ein bisschen abwesend-anwesend.“

In welcher Weise
empfinden wir durch
den Körper?

Gab mir überhaupt keine Mühe, zuzuhören und verstand trotzdem alles genauso, wie er es meinte. Und plötzlich kam meine Antwort, wie aus der Pistole geschossen: 'Ja, du hast ja in mir, in meinem Herzen gedacht!'"

Er erzählte weiter: „Wir schwiegen eine Weile, dann sagte mein Freund: Siehst du, dieses Gefühl der Herz-zu-Herz-Verbindung, diese Herz-Kommunion habe ich jetzt öfter erlebt. Ich glaube, die Menschen teilen sich gerade jetzt in solche, die das Herz ihres Herzens öffnen und als 'Ich Bin' zu 'Ich Bin' sich offen verbindend mitteilen und in die Menschen, die sich und ihr Herz nicht öffnen und damit die neue Art des Wesensaustausches nicht vollziehen können oder wollen. Diese Empfindung ist so stark in mir aufgebrochen, dass ich dem nachgehen will.

Von Herz
zu Herz Verbindung
aufnehmen.

So sprach also mein Freund und ich war durch mein Erlebnis dieser Herzgewissheit stark betroffen. Ich empfand für kurze Sekunden genau, was er meinte: Da kommt vielleicht etwas auf unser Menschheitsbewusstsein zu, das uns ziemlich verwandelt und dabei große Hoffnung gibt. So etwas wie ein Bewusstseinssprung des Herzens?

Nach dieser Schilderung eines Menschen, der dieses Herzbewusstsein persönlich erfahren hat, saßen wir alle da und waren stark berührt. Irgendetwas in unseren Herzen sagte: Ja, da ist etwas daran. Und wir einigten uns, über das Herz als neues Bewusstseinszentrum des Menschen nachzudenken, Informationen und Quellen zu prüfen und Versuche an uns selbst anzustellen.

Das haben wir jetzt längere Zeit so gemacht. Das Ergebnis dieser Quellensuche nach dem neuen Herzzentrum des „Ich Bin“ ist hier auf diesen Seiten aufgezeichnet. Es ist faszinierend, welche Bedeutung das vielgelästerte Kitschorgan Herz, das noch dazu jederzeit herausoperiert und woanders wieder eingesetzt werden kann, für die Zukunft der Menschheit hat. Wir haben ein Herz der Zukunft, des Neubeginns und der Zuversicht entdeckt. Keiner von uns hätte dieses Ergebnis vorausgesehen.

Lassen wir uns also anregen.

ENTWICKELT SICH DAS BEWUSSTSEIN DES MENSCHEN?

Die biologische Evolution ist in eine psychisch-geistige Entwicklung übergegangen.

In der Bibel sagt der Apostel Paulus, dass die Erde in Geburtswehen liegt im Hinblick auf den neuen Menschen.⁴ Die Entwicklung des Menschen ist keineswegs abgeschlossen. Wir sind in dauernder Weiterentwicklung. Geistig, seelisch, körperlich. Dabei treten im Körper jeweils neue Organmuster auf. Je nachdem, welches der Organe wir besonders ausbilden, weil wir es in den Brennpunkt unseres Bewusstseins stellen. Der Nobelpreisträger Erwin Schrödinger sagte dazu: „Nach unseren Annahmen geht die Änderung des Verhaltens ständig Hand in Hand mit der Körperbeschaffenheit.“⁵

So gibt es also die sehr überzeugende Theorie, dass sich die Bewusstheit des Menschen verändern und entwickeln kann. Gerade da liegt der große Fortschritt des Menschen als Spezies: Die rein biologische Evolution ist in eine mehr biologisch-psychisch-geistige übergegangen. Dadurch verkürzen sich die Veränderungszeiträume für uns Menschen dramatisch. Der österreichische Biologe und Lorenzschüler Prof. Dr. Rupert Riedl und sein Kreis meinen: Wenn wir nicht über unsere Instinkte hinauswachsen, können wir als Gattung schwer überleben.⁶ Die Evolution des Menschen schreitet schneller voran als die der anderen Lebewesen dieser Erde. Unsere Entwicklungszeit ist durch die Selbstreflektion eine schnellere geworden. Gerade jetzt scheint der Evolutionsfluss ein Wasserfall zu werden. Dabei wird er schäumend mit der Luft des Geistes vermischt. Danach ist der Fluss ein anderer.

War es also ein Zufall, dass wir diese verschiedenen Punkte auf unserem Körper mit verschiedenen Bewusstseins-Aktivitäten gleichgesetzt haben? Gibt es Nachweise dieser Bewusstseinsentwicklung der Menschheit, die mit verschiedenen Bewusstseinszentren im Körper in Verbindung steht? Hat schon wer darüber Grundlegendes gesagt, auf dem wir unsere Suche nach der Bedeutung des neuen Herzens aufbauen können?

Lauter Fragen, die uns reichlich theoretisch erschienen. Bis wir auf den Kulturphilosophen Jean Gebser stießen. Er lebte von 1905 bis 1975 und hatte sich sein ganzes Leben mit der Bewusstseinsentwicklung der Menschheit beschäftigt. Sein Hauptwerk heißt „Ursprung und Gegenwart“.⁷ Darin hat er eingehend folgende interessante Hauptaussage, mit vielen Beispielen belegt, abgehandelt: So, wie jeder Mensch von der Geburt an verschiedene Phasen mitmacht, von der Baby-, Kleinkind-, Pubertäts-, Erwachsenen- und Alters-Phase, ebenso hat auch die Menschheit als Ganzes Phasen mitgemacht. Er fand und belegte folgende Bewusstseinsstufen bisher:

Die archaische, die magische, die mythische, die mentale, die gerade zu Ende geht und als kommende die integrale Bewusstseinsstufe.

Die Menschen dieser Bewusstseinsstufen hatten jeweils vollkommen verschiedene Weltbilder, mit ganz verschiedenen Kunstausformungen und ganz verschiedenen Auffassungen vom Menschen selbst. Natürlich auch von seinem Körper. Und hier wird es für unsere Herzsuche interessant. Wie war die Auffassung vom Herzen in jeder diese Epochen? Welches Organ war für welche dieser Bewusstseinsepochen tonangebend? Auch darüber hat Jean Gebser sehr intensiv geforscht.

Also beleuchten wir Gebasers-Menschheits-Epochen noch einmal nach den Fragen der Bewusstseinsentwicklung hin zum Herzen. Ein bisschen Kulturgeschichte hilft uns dabei.

Der archaische Mensch war eins mit der Natur.

DAS ARCHAISCHE

Es war die Zeit des Paradieses. Der Mensch war eins mit der Natur. Nicht primitiv, wie das unsere hochintellektuellen Zeitgenossen vorschnell beurteilen, sondern allumfassend eins mit allem. Archaios, die Arche, das Ursprüngliche.





Für die 'Mundlosen' der magischen Zeit war die Sprache nicht so wichtig!

DAS MAGISCHE

Es war die Zeit der Höhlenmalereien. Vor 20.000 Jahren und mehr. Der große Jagdzauber beherrschte das Bewusstsein der Menschen: Wenn ich das Tier, so realistisch wie möglich gezeichnet, auf der Höhlenwand rituell töte, dann gelingt es mir auch draußen bei der Jagd. Alles hängt auf geheimnisvolle Weise mit allem zusammen. Der Mensch beginnt auf diese Umgebung durch Magie einzuwirken, ohne sich von ihr zu separieren.

Als Grundhaltung haben die magischen Menschen den Instinkt, den Trieb und ein Wollen, die alle aus dem Vital-Unbewussten des Menschen kommen. Als Leitorgan empfanden sie den Solarplexus oder wie wir sagen: den Bauch.

Interessant ist, dass Gebser Zeichnungen vorzeigt, wo die Figuren noch ohne Mund dargestellt sind, aber mit sichtbarer Aura. Die selbe Darstellung des Menschen ist auch bei den Zeichnungen der australischen Ureinwohner bis vor kurzem noch anzutreffen! Das heißt, es existieren Restkulturen noch heute auf der Erde, die in den alten magischen Bewusstseinsstrukturen verblieben sind.

Und wie hoch schätzen wir sie jetzt ein. Wie sehr staunen wir über die australischen Ureinwohner, die sich über Tausende von Kilometern telepathisch verständigen und jagdbares Wild orten können.⁸

Die magischen Menschen sahen die Welt eindimensional. Dazu eine interessante Beobachtung Gebsters: Aus dieser eindimensionalen Zeit stammen